

# Kochbuch M. Marx Rumpolts, Vom Silberkämmerling.

## Das IV. Capitel.



**S**i der Silberkämmerling sein wacker/freudig sittsam vnd holdselig ist, so zieret er eine Hof oder Haushaltung vber die massen herlich wol. Es sol ein Silberkämmerling, so bald er des morgens auff ist, auff seine Thresor vnd Silberkammer gute achtung geben. Die Thresor sol er mit einem schönen, kostlichen, saubern weissen Thresortuch, sein herrlich vnd stattlich überdecken vnd zieren, vnd darauff die Credenzen, Duppleton, guldene Schalen, vnd Scheuren, vnd andere guldene, silberne vnd vergulte Becher mehr, schöne herrliche gläserne oder Christallene Trinkgeschr, sein ordentlich nacheinander seßen, darzu auch alles anders, so zu einem Herrn Bancket gehöret, in einen feinen herrlichen, stattlichen vnd ordenlichen anschaw, den Herrn Gästen, bevorab, wenn etwan deren etliche aus frembden Landen weren, zu ehren vnd sonderlichem Augenlust darstellen. Wann es dann auch dem Herrn gefallen vnd gelieben würde, so sol er den Tisch so bald ganz vnd vollkommenlich zubereiten, denselbigen mit einem stattlichen, herrlichen, kostlichen vnd weissen Tischtuch sein zierlich überziehen, Salz, Delter, Brot,